



# EINLADUNG

## *Korruptionsbekämpfung in der Entwicklungszusammenarbeit*

Gemeinsam von **Transparency International - Austrian Chapter (TI-AC)**  
und der **Austrian Development Agency (ADA)** organisierter Workshop

**Datum:** 2. November 2010

**Zeit:** 09.00 bis 13.30 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Österreichischen Instituts für  
Internationale Politik (OIIP), Berggasse 7, 1090 Wien

### **Programm:**

- **09.00 Uhr Rezeption**
- **09.15 Uhr Begrüßung und Einführung**  
Brigitte Öppinger-Walchshofer (Geschäftsführerin ADA)  
Otmar Höll (Direktor OIIP)
- **9.30 Uhr Impulsreferat I**  
*„Ansätze und Erfahrungen bei der Korruptionsbekämpfung durch  
Transparency International sowie Ergebnisse der Studie  
Korruptionsbekämpfung in der Österreichischen  
Entwicklungszusammenarbeit – wie viel und welchen  
Handlungsbedarf gibt es?“*  
Hans-Jörg Bauer / Alexander Böckmann (beide TI/AC)
- **10.00 Uhr moderierte Diskussion**
- **10.30 Uhr Pause**
- **11.00 Uhr Impulsreferat II**

„Der Ansatz der Austrian Development Agency bei der Prävention und Bekämpfung von Korruption – Chancen und Herausforderungen“  
Georg Huber-Grabenwarter (Referent für Governance, Menschenrechte, ADA)

- 11.30 Uhr moderierte Diskussion
- 12.00 Uhr Schlusswort und nächste Schritte
- 12.30 Uhr Getränke und kleine Snacks

**Anmeldung bitte bis 15. Oktober 2010 per e-mail an: [Georg.Huber-Grabenwarter@ada.gv.at](mailto:Georg.Huber-Grabenwarter@ada.gv.at)**

### ***Korruptionsbekämpfung in der Entwicklungszusammenarbeit***

Nachdem Korruption im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) über viele Jahrzehnte hinweg ignoriert und tabuisiert worden war, hat hier in den letzten Jahren – maßgeblich beeinflusst durch die Gründung von *Transparency International* in den 90er Jahren – sowie insbesondere auch im Zuge der Debatten über die Effektivität der EZA ein Paradigmenwechsel stattgefunden: es wurde erkannt, dass Korruption nicht nur weitverbreitet, sondern auch Entwicklungshemmnis mit massiven wirtschaftlichen, sozialen und politischen Konsequenzen ist. Die Weltbank bezeichnet Korruption heute als das größte einzelne Hindernis bei der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung von Staaten, laut Weltbankinstitut gehen geschätzte US\$ 1.000 Milliarden jährlich bloß durch Bestechungszahlungen verloren. Die Konsequenzen von Korruption sind verheerend:

- Massive Korruption untergräbt die Leistungsfähigkeit öffentlicher Institutionen, schreckt Investoren ab, hemmt die Entwicklung des Privatsektors, verstärkt soziale Ungleichheit, untergräbt rechtsstaatliche und demokratische Strukturen sowie Menschenrechte und trägt zu politischer Instabilität und letztlich auch Konflikten bei.
- Korruption unterminiert aber auch die Effektivität von Gebermaßnahmen und –initiativen, vor allem dann, wenn in hochkorrupten Ländern agiert wird.

Einige Fälle der letzten Jahre haben Gebern zudem deutlich vor Augen geführt, dass leider auch der Missbrauch von Geldern in den eigenen Reihen bzw. im Rahmen der Zusammenarbeit mit Partnern nicht auszuschließen ist. Davon betroffen sind sowohl staatliche als auch nicht-staatliche Organisationen. Die Gefahr, dass Gebermittel durch Korruption verlorengehen ist dabei ebenso gegeben, wie eine Unterminierung der Effektivität der EZA in Entwicklungsländern. Die Sensibilisierung von MitarbeiterInnen sowie entsprechende interne Maßnahmen, Regelungen und Instrumente sind daher sowohl für den Schutz der eigenen Mittel als auch für eine Steigerung der Effektivität der eigenen Projekte und Initiativen essentiell.

Der von TI-Österreich und der ADA gemeinsam organisierte Workshop soll dazu beitragen, MitarbeiterInnen von in der EZA tätigen Institutionen zum Thema Korruption zu sensibilisieren sowie den Austausch und gegenseitiges Lernen anzuregen. Ziel ist es, Probleme und Herausforderungen beim Umgang mit Korruption im Rahmen der EZA zu identifizieren sowie gegebenenfalls Strukturen und Instrumente für eine koordinierte Herangehensweise bei der Prävention und Bekämpfung von Korruption zu schaffen. Dabei sollen u.a. folgende Fragen behandelt werden:

- Welche internen Maßnahmen sind erforderlich, um Korruption effektiv zu vermeiden?
- Wie geht man mit Korruption in den eigenen Reihen / bei der Zusammenarbeit mit Partnern um bzw. wie können Anti-Korruptionsmaßnahmen in Projekte integriert werden?
- Wie agiert man in besonders risikoreichen Situationen, Gebieten?
- Ist ein kontinuierlicher Austausch zum Thema unter den einzelnen Institutionen sinnvoll?